



Redaction Dr. W. Levysohn.

Donnerstag den 22. Dezember 1853.

Verhandlungen der Stadtverordneten-Versammlung  
am 9. Dezember 1853.Vorsitzender: Herr Bruck.  
Anwesend 30 Stadtverordnete

Vom Magistrat ist der Herr Dirigent, sowie einige Mitglieder des Collegii anwesend. Nach Verlesung und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokoll'es kommt zum Vortrage:

1. Das Protokoll von der am 2. Febr. stattgefundenen extraordinären Revision sämmtlicher städtischen Kassen und zwar:

- a) der Stadthauptkasse,
- b) der Institutenkassen,
- c) der Nebenkassen und
- d) der Sparkasse.

Die vorgelegten Baarbestände sind mit den Rechnungsabschlüssen in Uebereinstimmung vorgefunden worden.

2. Wegen Aufnahme in die Gemeinde waren einige Gesuche eingegangen, denen zur Genehmigung kein Hinderniß entgegenstand.

3. Auf die magistratualische Mittheilung, daß die städtischen Verwaltungsrechnungen pro 1852 zur Superverision vorbereitet sind, wurden 13 Rechnungs-Revisionen ernannt, welche über den Befund, womöglich in nächster Versammlung, zu berichten haben.

4. Nach persönlicher Mittheilung liegen im Oderwalde eine Menge entwürdigter Holzkarren, sowie in der hiesigen Meitbahn alte gußeiserne Wasserrohre, von denen zunächst kein Bedarf vorliegt. Die Versammlung beschließt, den Magistrat zu ersuchen, die genannten Utensilien, so weit sie nicht selbst gebraucht werden, zum öffentlichen Verkauf zu stellen.

5. Die in der Sitzung am 2. d. M. ernannte Commission zur Prüfung der Stadthaushalts-Stats pro 1854/56 gab heute Bericht über die stattgefundenen Prüfung derselben. Indem die Versammlung den gegebenen Bericht zum Grunde legte, beschloß sie nachstehend bemerkte Veränderungen und Einschränkungen:

1. **Armenkasse.** Einnahme: Titel VII. Tanzsteuer. Der Zuschlag derselben zur Armenkasse wird auf 200 Thlr. erhöht. Tit. XI. Da eine Abgabe beim Ankauf von Grundstücken wieder hergestellt worden, so werden hiervon 50 Thlr. in Einnahme gebracht. Tit. XII. Polizeistrafgelde. Der Zuschlag zur Armenkasse wird auf 30 Thlr. festgesetzt. Aus-

gabe: Tit. VI. Außerordentliche Unterstützungen. Wird auf den früheren Betrag von 184 Thlr. zurückgestellt. Tit. VIII. Bekleidung: wird auf 300 Thlr. reducirt.

2. **Bau-Stat** Ausgabe. Tit. II. Anschaffung eiserner Wasserkränze. Da die vorhandenen hölzernen noch eine mehrjährige Dauer versprechen, so wird von einer Beschaffung vorläufig ganz abgesehen. Tit. III. Porzellanwasserleitungsrohre. Es werden statt 200 nur 100 Stück auf den Stat gebracht. Tit. VI. Reparatur des Rathsturmes mit Portland-Cement. Die Versammlung tritt der Ansicht der Commission bei, diesen Passus vorläufig ganz ausfallen zu lassen. Tit. VII. Pumpenbau auf der Berlinerstraße. Die Versammlung stimmt aus näher entwickelten Gründen für den Wegfall dieser Position. Tit. C. Tit. I. wird um 50 Thlr. gekürzt, weil verschiedene Gebäude in andere Stats übergegangen. Tit. IV. Unterhaltung der Brücken wird um 30 Thlr. vermindert. Tit. V. Röhnung der Lungenbad. Hierzu werden nur 50 Thlr. bewilligt. Tit. VI. Für Unterhaltung der Landstraßen kommen 80 Thlr. in Wegfall, weil die Chausseebauten dies verstaten.

3. **Kämmereikassen-Stat.** Bureau-Kosten. Der Magistrat wird ersucht, möglichst Beschränkungen eintreten zu lassen. Tit. X. An Interessen: Die Reduction der Zinsen auf 4% wird bei einigen jetzt höher zu verzinsenden Capitalien, event. die Rückzahlung derselben beantragt.

Da diese Reductionen noch nicht hinreichen, die aufgestellten Bedürfnisse zu decken, so mußte sich die Versammlung zu anderweitigen ausbelfenden Maßnahmen entschließen, namentlich da eine weitere Belastung des Forst-Stats nicht angemessen erschien. Die in dieser Hinsicht gefaßten Beschlüsse wurden dem Magistrat in nachstehender Fassung mitgetheilt und den Statveränderungen mit dem Ersuchen beigelegt, die Statsentwürfe nach letzteren zu modificiren. Die Beschlüßfassung lautet: Nach der Aufstellung des Kammerei-Amtes sollen 2000 Thlr. dem Servis-Stat zugeschrieben werden. Die Versammlung kann sich zu dem Schritt einer direkten Erhöhung der städtischen Abgaben nicht verstehen und hat sich daher veranlaßt gesehen, die verschiedenen Stats zu modificiren, um den größten Theil der fehlender Summe zu beschaffen. Nur mit vieler Ueberwindung hat die Versammlung dazu schreiben können, die Ergänzung durch die Erhebung der Communal-Abgaben für einen 13ten Monat

zu beschließen und glaubt, daß diese vorübergehende Forderung in den Augen der Einwohnerschaft gerechtfertigter erscheinen wird, als eine Erhöhung, welche sich das ganze Jahr hindurch zieht und mit fortwährendem Druck auf Jedem unausgesetzt lastet. Die Bürgerschaft kann bei dem Anfordern erhöhter Beiträge die Vermuthung hegen, man habe bei Herstellung zwar nützlicher, aber sehr kostspieliger Unternehmungen die finanziellen Kräfte der Commune nicht genau erwogen, die Geldfrage nicht erschöpfend behandelt, sondern sich am Ende auf die Zahlungspflicht der Einwohnerschaft verlassen. Aus diesen Gründen haben wir, neben Bewilligung des 13ten Monats der Communalbeiträge für ein Jahr, den Bau-Stat möglichst reducirt und hegen die vollständigste Ueberzeugung, der Wohlöbl. Magistrat werde, von gleichen Ansichten ausgehend, in allen Zweigen der Verwaltung die möglichste Sparsamkeit im Auge behalten.

Um noch auf anderem Wege in der Geldangelegenheit helfend einschreiten zu können, wurde der Wohlöbl. Magistrat erjucht, bei der Königl. hochlöbl. Regierung in der Weise vorstellig zu werden, daß

hochdieselbe in Rücksicht der tief eingreifenden Bedrängnisse, welche Grünberg und seine arme Fabrikarbeiter-Bevölkerung — rücksichtlich der Lebensmitteltheuerung und der Handelsstockungen — treffen, eine Verminderung des jährlichen Schuldentilgungsbeitrages um 500 Thlr. gestatte. Denn es steht erweislich fest, daß Grünberg eine ungleich höhere Grundsteuer wie Städte anderer Provinzen, von seinem Sandboden zahlt und daß daher die Prästationen, welche Grünberg in dieser Hinsicht leistet, als außerordentlich und außergewöhnlich anzusehen sind. Der Magistrat ward hiernach ersucht, von der Königl. Regierung eine Ermäßigung des Schuldentilgungsbeitrages auf so lange zu erbitten, bis die Grundsteuerfrage eine für Grünberg günstige Lösung gefunden haben wird.

Nach Erledigung mehrerer personellen Angelegenheiten wurde die Sitzung geschlossen.

**Die Redactions-Commission zur Veröffentlichung der Stadtverordneten-Beschlüsse.**

## Inserate.

### Jüdische Gemeinde.

Sonnabend d. 24ten Vormittags  
9 1/2 Uhr, Predigt.  
908) Der Vorstand.

### Christkatholische Gemeinde.

Sonnabend den 24. Dezbr., Abends  
4 1/2 Uhr, Gottesdienst. Christnacht-  
feier. Sonntag, den 25. Dezbr., Vor-  
mittags 9 Uhr, Weihnachtsfeier.  
909) Der Vorstand.

### 907) Bekanntmachung.

Der Tarif, nach welchem die Markt-  
und Standgelder auf den Jahrmärkten  
in der Stadt Züllichau zu entrichten  
sind, kann auf dem Rathhause während  
der nächsten 8 Tage eingesehen werden.

## Rouleaux

empfehle als beachtenswerth zu Weib-  
nachts-Geschenken, ebenso Tape-  
ten-Abschnitte zum Ueberkleben von  
Wandkörben, Kinderstuben etc.  
905) Otto Linkelmann.

### Bitte.

Unter der großen Zahl der Kinder, für wel-  
che die Freuden des Weihnachtsfestes, wegen  
Dürftigkeit der Eltern, oder gar wegen deren  
zu früh erfolgten Dahinscheidens schon lange  
nicht bestehen, vielleicht auch nie bestanden ha-  
ben, befinden sich im disseitigen Kreise auch die  
mehrer verstorbenen oder noch in bitterer Armuth  
lebender Kriegs-Veteranen. Die, zu der vielfach  
schon bestehenden Noth hinzutretende Theuerung  
der unentbehrlichsten Lebensmittel, verhindert  
manchen, durch Krankheit arbeitsunfähigen Va-  
ter, manche in trostloser Armuth darben-  
de Veteranen-Witwe, ihren Kindern auch nur die

kleinste Weihnachtsfreude durch ein geringes Ge-  
schenk zu bereiten. So wird nun auch mancher  
ergraute brave Krieger während des nunmehr  
streng auftretenden Winters frieren und ent-  
behren, und manches arme verlassene Veteranen-  
Kind unerfreut und unbescheert bleiben.

Last darum, edle Menschen- und Veteranen-  
Freunde, indem wir jene nach Kräften unter-  
stützen, den heiligen Christ auch die Herzen der  
Kinder, wo dieselben zu finden, durch Gaben der  
Liebe an sich ziehen. Denn die Liebe und Treue,  
welche in der Erinnerung an die Großthaten der  
Väter die letzten Lebenstage derer zu erheitern  
und sorgenfrei zu machen strebt, die von Jenen  
noch altersgebeugt unter und wandeln, gedenkt  
auch zugleich derjenigen ihrer Kinder, die ver-  
waist und in Armuth leben.

Schon hat, dieser armen Verlassenen in mil-  
der Gnabensfürsorge gedenkend, der erhabene  
Protector der Allgemeinen Landes-Stiftung etc.  
als National-Dank, Se. Königl. Hoheit der  
Prinz von Preußen, das bezügliche Kuratorium  
ermächtigt, einen Theil des Erlöses aus dem im  
Nuzen der Stiftung erschienenen Kalender für  
1854, „der Veteran“ zur Anschaffung und Ver-  
theilung geeigneter Festgaben an die armen und  
fleißigsten schulpflichtigen Kinder hälftbedürftiger  
Veteranenfamilien zu verwenden.

Unzweifelhaft liegt in diesem menschenfreund-  
lichen Vorgange Sr. Königl. Hoheit die Auf-  
forderung zur Nachahmung für edle Kinder-  
freunde und sonstige Wohlthäter, deren Mit-  
thätigkeit auch bei diesem Anlaß in Gegenseitigkeit  
über die mit gewissenhafter Treue zu bedenkenden,  
aus der großen Zahl zur Betheiligung geeigneter  
Veteranen-Familien sich verbreiten wolle, insofern  
das Erforderniß groß ist und jene großmüthige  
Spende den Bedarf bei weitem nicht erreicht.

In Folge früherer Bittgesuche und durch  
die Beihülfe edler Menschenfreunde ist es uns  
wiederholentlich gelungen, den herben Kummer  
manches leidenden Kameraden zu lindern und  
dadür Worte des innigsten Dankes für die mit-  
fühlenden Geber entgegen zu nehmen. Möchte  
auch diesmal eine gleiche Liebesthat einen gleichen  
Erfolg herbeiführen.

Zur Annahme von ausschließlich zum an-  
gegebener Zwecke bestimmten Gaben, jeder Art

und jeden Schalts, erboten sich, außer dem  
unterzeichneten Kommissarius,  
die Herren: Buchhändler Dr. Levysohn, Se-  
nator Weiß, Kaufleute: H. Schüller,  
Sever. Borch, Wilh. Nugsch, C.  
Th. Franke, Feuscky, Kärger, Julius  
Borch, Schichtmeister Schwidtal; ferner  
weit im Landkreise die Herren: Bürgermeister  
Bratsch in D.-Wartenberg, von Wiedebach  
in Rothenburg, Mittergutsbesitzer Ludwig  
Seifersholz, Scholtiseibesitzer Bothe zu Lärwaldau.  
Grünberg, am 14. Dezember 1853.

Das Kreis-Kommissariat der Allgem.  
Landes-Stiftung zur Unterstützung va-  
terländischer Veteranen und invalider  
Krieger als National-Dank.

904) Löwe, Ric. a. D.

## Preisertheilung.

Die im Oktober d. J. zu Naumburg a/S. stattgefundene Obst-, Wein-  
und Gemüse-Ausstellung ist von dem  
unterzeichneten Vereine aus den hiesigen  
Wein- und Obstgärten mit 6 Sorten  
Weintrauben, 144 dgl. Äpfel, 31 dgl.  
Herbst- und Winterbirnen, 2 dgl. Quit-  
ten, 2 dgl. Nispeln, 2 dgl. Wallnüsse  
u. 1 dgl. edle Kastanie beschildet worden.

Diese Sammlung hat die verdiente  
Anerkennung gefunden und sämtliche  
Herren Preisrichter haben dem Verein  
für ein vorzügliches Obstsorti-  
ment eine bronzene Medaille  
zuerkannt. Dieses aufmunternde und  
für unsern Obstbau wichtige Ergebnis  
säumen wir nicht, alsbald mit dem er-  
gebensten Bemühen zur Kenntniß zu  
bringen, daß die Medaille in nächster  
Abendunterhaltung des unterzeichneten  
Vereins vorgelegt werden wird.

Gewerbe- und Garten-Verein.

## Leichenwagen.

Der uns gehörige Leichenwagen ist wiederum, wenn auch mit schweren Kosten, so stattlich hergestellt, daß wir seinen Gebrauch bei vorkommenden Trauerfällen mit einiger Berechtigung zu empfehlen vermögen. Wer die Bestattung der Seinigen durch die Gefälligkeit von Freunden besorgt, setzt diese oftmals, namentlich bei kalter Witterung, der Gefahr aus, an ihrer Gesundheit Schaden zu nehmen. Wer es dagegen mittelst des Leichenwagens thut, dessen bedienende Mannschaft keinerlei Bewirthung beanspruchen darf, so daß der Kostenpunkt keinen wesentlichen Unterschied bieten dürfte, der thut, statt die Gesundheit von Freunden zu gefährden, ein gutes

Werk an den Armen, insofern diesen allein die Einnahme des uns gehörigen Leichenwagens zustatten kommt.

### Der Hilfs-Verein.

Frischen Astrach. Caviar, Elbinger Neunaugen, Brat-Nal Schweizer-, Holländ., grünen Kräuter- und Olmüzer Käse, schönste Muscat-Traubenrosinen, Schaalmandeln, Smirna Feigen, Mesünær Citronen und grüne Pommeranzen empfiehlt

(919)  
H. Th. Franke.

Daß anerkannt gute (913)  
Langmeiler Dampfmehl  
ist wieder vorrätzig und empfiehlt zum  
Feste Heinrich Nothe.

Der unterzeichnete Verein möchte gern auch in diesem Winter wieder eine Beschäftigungsstube für bejahrte Frauen und arme Mädchen einrichten, sobald er eine geeignete Beschäftigungs-Weise hierfür zu finden im Stande ist, nachdem die vorjährige sich leider als unhaltbar ergeben hat. Wer hierzu behülflich sein kann, wolle sich gütigst bei unserm Redactanten, Hrn. S u c k e r recht bald melden.

### Der Hilfs-Verein.

Stralsunder Spielkarten  
empfehlen Lange & Dorff.

Weißwein à Quart 2 sg. 4 pf. verk.  
F. Muths, Rothenburgerstr.

Feinwollene Damen-Hauben  
erhielt wieder ganz schön und empfiehlt zum  
(920) C. Krüger.

## Submission.

Behufs Regulirung der Oder in der Gegend der Britztager Mergärten sollen bis zum 1. April t Jahres folgende Bau-Materialien geliefert werden, nämlich:

1<sup>o</sup> Schock grüne weidene Faschinen,

720 dto. Waldfaschinen,

900 dto. bandmäßige Faschinen, von denen 8 Schock dicht verpackt, zur Ausfüllung einer Kubikruthe genügen,

500 Bund Bindweiden, 11 bis 12 Zoll im Durchmesser,

150 Schock 5füßige Bühnenpfähle à 2 bis 2½ Zoll stark,

170 dto. 3½füßige dsgl. à 2 bis 2½ Zoll stark,

100 Schwadruthen Feldsteine von ¼ bis 1½ Kubikfuß Größe, ungesprengt.

Die Lieferung dieser Materialien soll im Wege der Submission erfolgen.

Qualifizierte Unternehmer werden daher aufgefordert, bis zum

**Donnerstag den 29. Dezember d. J., Nachmitt. um 5 Uhr**  
ihre Offerten unter Angabe der geringsten, von ihnen zu stellenden Preise, versiegelt bei mir einzureichen und falls es ihre Zeit gestattet, bei der zur angegebenen Stunde erfolgenden Eröffnung der eingegangenen Anerbietungen gegenwärtig zu sein.

Die der Lieferung zum Grunde zu legenden Bedingungen können in meinem Geschäftsbureau, sowie zu Neusalz bei dem Bauführer Herrn Müller und im Looser Bühnenmeister-Stablissement bei dem Königl. Bühnenmeister Hilbert eingesehen werden.

Glogau, den 14. Dezember 1853. (900)

Der Königl. Wasser-Bau-Inspector Cords.

## Zum bevorstehenden Feste

empfehle ich mein reichhaltig assortirtes Lager von Jugendschriften, von 2½ Sgr. an, ebenso eine vorzügliche Auswahl der modernsten Papeterien, Stiekmuster, Häkel- und Strickschulen; ferner sämtliche für 1854 erschienene Kalender und Taschenbücher, Wirthschafts- und Kochbücher, nebst allen in hiesigen Schulen eingeführten Schulbüchern, die stets gebunden vorrätzig gehalten werden. Geneigter Beachtung werden auch ausgezeichnet schöne Luxus-Papiere, Visitenkarten, nebst dazu gehörigen farbigen Couverts, sowie feine, bunte und schwarze Bilderbogen bestens empfohlen.

Die Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung von  
W. Levysohn in den drei Bergen.

# Die Conditoreiwaaren- und Pfefferkuchen-Fabrik von H. Peltner an der evangelischen Kirche

empfehlen ihre Fabrikate in **Honig-, Zucker- und diversen Kuchen**, desgleichen alle in dieses Fach einschlagende Artikel; vorzüglich schöne Confecte zu **Baumbehängen**, billig und von schönster Form, und bitten ergebenst um geneigten Zuspruch. (918)

Die Unterzeichneten beehren sich hierdurch anzuzeigen, daß sie ihre bisher unter dem Namen der Halbmeil-Mühle bekannte Mahlmühle in eine **Delmühle** umgeändert, und damit ein **Del-Bereitungs- und Raffinierungs-Geschäft** unter der Firma: (915)

## „Oelfabrik zur Halbmeil-Mühle“

errichtet haben.

Die geschäftliche Leitung hat der mitunterzeichnete **Engmann** übernommen, und wird auf dessen Comptoir über Verkauf von Del und Ankauf von Raps ic. beliebige Auskunft erteilt.

Wir empfehlen dieses Unternehmen dem Wohlwollen der Herren Kaufleute und Fabrikbesitzer ganz ergebenst.

**Grempler. Förster. Engmann.**

## Unzerbrechliche Metallschreibtafeln

in verschiedenen Größen, sowie dazu gehörige **Schieferstifte** erhielt soeben (903)

**W. Levysohn in den drei Bergen.**

Alle, welche noch Forderungen an uns zu haben vermeinen, wollen solche bis zum **Schluß d. J.** bei uns geltend machen, indem wir spätere Meldungen nicht anerkennen.

Zugleich gilt dies auch denen, welche noch an uns zu zahlen haben, sich binnen gleicher Frist bei uns abzufinden. Die Ausbleibenden werden sich die weiteren Folgen selbst beizumessen haben.

Grünberg, den 21. Dezbr. 1853. (916)

**L. Warß** nebst Frau.

Bei uns ist erschienen und kann durch alle soliden Buchhandlungen bezogen werden, in Grünberg durch **W. Levysohn** in den drei Bergen

## Ueber die Pflege des Schönen

als wesentlichen Bestandtheil des **Gymnasial-Unterrichtes. Rede**

von **A. R. Pabst**,

2. B. Director des höhern Gymnasiums zu Bern. Gehalten zur Feier des Jahres-schlusses dieser Anstalt 1853.

8. geh. Preis 5 Sgr

Durch Fr. Th. Wischer ist die Nützlichkeit zu einer früher kaum geahnten Höhe der wissenschaftlichen Vollkommenheit erhoben worden; Hauptwert obiger Rede ist nun, diesen durch

Wischer für die Wissenschaft dauerhaft erworbenen und urbar gemachten Boden der **Gymnasialpraxis** zugänglicher zu machen, und ihn für sie auszubeuten. Der Verfasser will damit zur allgemeinen Anerkennung der Wahrheit beitragen, daß namentlich die Ergebnisse der **Wischer'schen** Forschungen gar wohl einen angemessenen Inhalt des höhern **Gymnasial-Unterrichtes** abgeben können, wovon der Erfolg einer mehrjährigen Thätigkeit in seinem Berufsreise den Verfasser hinlänglich überzeugt hat. (901)

**Tent und Reinert in Bern.**

Ein Gebind **46r Wein** (Traminer), hat z. Z. angezogen und beabsichtigt einen Theil davon zu kleinen Quantitäten, à Quart 6 Sgr., abzulassen **Maurerstr. Grienz,** Herrstr. Nr. 28. (914)

Mitleser zur **National- u. Bössischen Zeitung** werden gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl. (912)

Weinverkauf bei:

Laube, Berlinerstr., 50r 3 Sgr.  
Böttcher Rücker, Hinterg., 52r 4 Sgr.  
C. Hoffmann, Rosengasse, 52r 4 Sgr.

## Kirchliche Nachrichten

Geborene

Den 7. Dezember. Bauer Joh. Christian Kirche in Rübnau eine Tochter, Joh. Pauline.  
Den 8. Königl. Postexped. Carl Scholz ein Sohn, Carl Oscar Rud. — Den 9. Bürger u. Kaufmann Ferd. Wihl. Dehmel ein Sohn, Friedr. Wihl. Paul. — Den 11. Töpfergei. Carl Ad. Heibel eine Tochter, Caroline Aug. Bertha. — Den 14. Häusl. Joh. Gottfried Bierhan in Lavalde ein Sohn, Carl Heinrich.  
Den 15. Häusl. Joh. Gottfr. Durinke in Esawade ein Sohn, Johann August. — Den 16. Schlossermstr. Friedrich Wihl. Carl Pohl eine Tochter, Agnes Clara Emma.

Gestorbene

Den 14. Dezember. Des Gärtners Joh. Gottl. Schred in Rübnau Sohn, Joh. Friedr. Ernst 1 M. 7 J. (Schwäche). — Den 15. Bürg. und Luchmachermstr. Ernst Wihl. Herrmann 48 J. 10 M. 27 J. (Gottsch. Katarrh. halisches Fieber). — Den 16. Tagearb. Joh. Gottfr. Kothe, 41 J. 11 M. 17 J. (Lungenentzündung). — Den 17. Des Bürger und Kürschnermstr. Johann Wihl. Ad. Hemmerling 1, Maria Emma, 4 J. 3 M. 9 J. (Bräune) Des Bürg. u. Luchfabrik. Carl Lindner Tochter, Caroline Wilhelm, 11 J. 1 M. 22 J. (Unterleibsfrankheit.) Verk. herrsch. Reviersförsters Gottlob Conrad in Kontopy Wittwe, Rosina Hedw. geb. Drlach, 89 J. (Alterschw.)

Gottesdienst in der evangelischen Kirche. (Am heiligen Weihnachtstage.)

(Am 1. Feiertage.)

Christpredigt Herr Kandidat Maffalieu.  
Vormittagspredigt Herr Pastor Hartb.  
Nachmittagspredigt Herr Kreis-Vicar Böhmle. (Am 2. Feiertage.)

Vormittagspredigt: Herr Superintendent. u. Pastor prim. Wolff.

Nachmittagspredigt Herr Pastor Hartb.

## Marktpreise.

Grünberg, den 19. Dezember						Görlitz, den 15. Dezember.						
Höchster Preis.		Niedrigster Preis.		Höchster Preis.		Niedrigster Preis.		Höchster Preis.		Niedrigster Preis.		
Atbhr.	Sgr.	Pf.	Atbhr.	Sgr.	Pf.	Atbhr.	Sgr.	Pf.	Atbhr.	Sgr.	Pf.	
Waizen	3	17	—	3	8	—	3	17	6	2	12	6
Roggen	2	10	—	2	4	—	2	20	—	2	15	—
Gerste große	2	8	—	2	4	—	2	7	6	2	2	6
kleine	1	20	—	1	18	—	—	—	—	—	—	—
Hafet	1	10	—	1	6	—	1	7	6	1	2	6
Erbjien	2	20	—	2	12	—	2	25	—	2	20	—
Hierse	2	7	6	2	2	6	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	—	20	—	—	16	—	—	24	—	—	20	—
Sen	—	20	—	—	18	—	—	—	—	—	—	—
Stroh	6	—	—	5	15	—	—	—	—	—	—	—

Die nächste Nummer dieses Blattes erscheint schon **Sonnabend Nachmittag 3 Uhr**, und werden Inserate für dasselbe bis **Sonnabend Mittag 12 Uhr** erbeten.  
Die Expedition.